Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 18 (1942-1943)

Heft: 17

Artikel: Etwas über die britische Heimwehr

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-709551

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

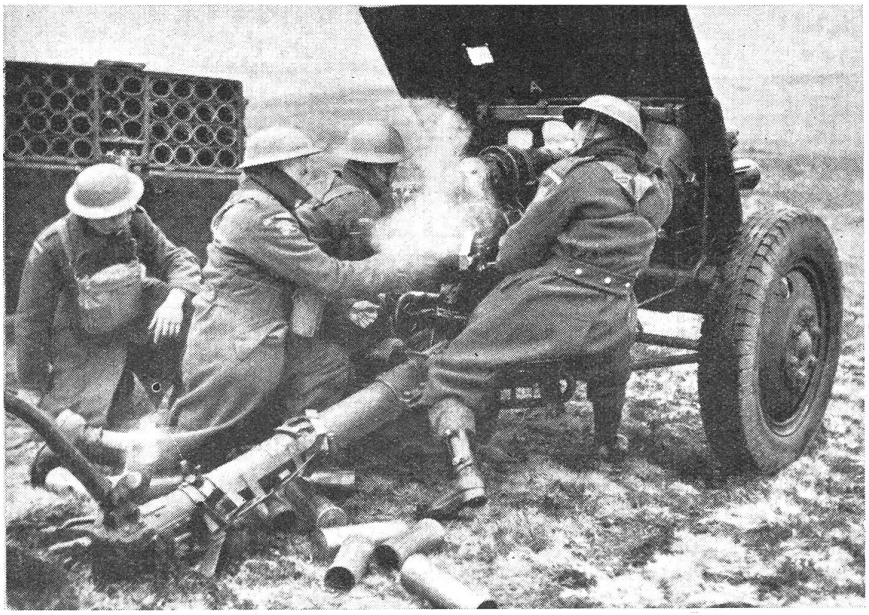
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Etwas über die britische Heimwehr

(EHO.) Ungefähr in den gleichen Zeitraum, in dem bei uns die Ortswehren begründet wurden, fällt auch die Aufstellung der britischen Heimwehr (Home guards). Damals drohte England die akute Gefahr einer Invasion und deshalb erließ am 14. Mai 1940 das britische Kriegsministerium einen Appell an alle Männer im Alter von 17 bis 65 Jahren, sich zur Heimwehr zu melden. Der Zweck dieser Heimwehren war, das ganze Land unverzüglich in den Zustand aktiver Verteidigung zu setzen, um insbesondere zu verhindern, daß Fallschirmjäger und Agenten der Fünften Kolonne ihre Sabotage- und Zerstörungsaufträge durchführen konnten. Der Radioaufruf des Kriegsministeriums hatte zur Folge, daß sich weit über anderthalb Millionen Männer freiwillig meldeten und die zuständigen Behörden sahen sich sehr bald vor das ungemein schwierige Problem gestellt, nach den ersten Phasen der Improvisation, dieses Heer richtig und einheitlich auszurüsten und kriegsgenügend auszubilden. Nunmehr ist die Truppe, die nach wie vor durchweg lokal organisiert ist, auf über zwei Millionen Mann angewachsen und steht heute unter administrativem Kommando der verschiedenen Territorial- und Air-Force-Verbände. Ihr taktisches Prinzip ist die tiefgestaffelte Verteidigung, oder mit andern Worten: Ein Angreifer müßte Dorf um Dorf, Stadt um Stadt und Haus um Haus bekämpfen, ehe er das Land besetzen könnte. Deshalb werden die Heimwehren besonders für den Ortskampf ausgebildet und erhalten intensive Geländekenntnis. Ferner müssen sie absolut vertraut sein mit den industriellen Betrieben, Elektrizitätswerken u. a., die etwa im Operationsbereich der Heimwehr liegen. Besondere Transportkompagnien wurden gebildet, die im Ernstfall sämtliche requirierten Fahrzeuge zu übernehmen haben. Die Nachrichtenorgane der Heimwehr werden unter Aufsicht der Armee gründlich geschult und ausgebildet. Um den Grad des Kriegsgenügens laufend feststellen zu können, führen die Heimwehren laufend und oft in Zusammenarbeit mit der Armee Felddienstübungen durch. Die Bewaffnung der Heimwehren setzt sich heute zusammen aus Automaten, Karabinern, Handgranaten und Panzerabwehrgeschützen. Spezialformationen bewachen auf bewaffneten Motorbooten die Flüsse und Binnenkanäle und Reitertrupps die kupierten Geländeabschnitte. An der Küste hat die Heimwehr ihre Flab-Abteilungen, die ebenfalls gegen feindliche Flugzeuge eingesetzt sind. Wohl ihre sorgfältigste Ausbildung erhalten die Heimwehren im Nahkampf und in der Handhabung der Nahkampfwaffen. Diese wenigen Angaben, die zur Zeit über die britischen Heimwehren erhältlich sind, zeigen immerhin mit aller Deutlichkeit, welchen Wert man dort diesen Truppen beimißt.



Englische Heimwehr-Artillerie. Hier wurden ausschließlich jene Leute eingeteilt, die den ersten Weltkrieg als Artilleristen mitgemacht hatten.

Sowohl hinsichtlich Bekleidung wie auch persönlicher Ausrüstung unterscheidet sich die englische Heimwehr in nichts vor der regulären Armee; lediglich das «Home Guards» auf den Achselklappen verrät, daß es sich hier um «Ortswehr» handelt.